Rückblick des Vertretungsgremiums Dorndorf auf das Jahr 2025

Du bist ein Königskind – stand auf einem Geschenk das ich zu Weihnachten bekommen habe! Ein Königskind ohne Krone und Zepter, eines von vielen, nicht das Größte, nicht das Schönste, nicht das Intelligenteste, aber eines das zur Königsfamilie von Jesus gehört. Am Hochfest der Heiligen Drei Könige war ich oft ein König – mit einer Krone aus Papier und edlem Gewand aus einem Vorhangstoff. Zu gerne sähe ich hier vorn Kinder, die uns Lieder singen und anschließende den Segen in die Häuser bringen. Stattdessen werden wir nun einen Rückblick auf das Geschehen des vergangenen Jahres 2025 in unserer Kirchengemeinde bekommen:

Liebe Gemeindemitglieder,

Kirche besteht aus Menschen, Kirche das sind wir, Du, Du, Du, ich – Wir!

Was in unserer Kirchengemeinde passiert, steht und fällt schon immer mit der Bereitschaft aller, sich auf irgendeine Form einzubringen. Und wenn ich auf unser vergangenes Jahr zurückblicke, haben wir doch einiges geschafft. Unter z. T. schwierigeren Bedingungen aber schlussendlich habe Ich persönlich erfahren dürfen, dass Gott in unserer Gemeinde mitten drin immer wieder seinen heilsamen Segen gibt und manchmal auch zur rechten Zeit einen rettenden Engel vorbei schickt!

Kirche das sind wir - und wenn wir uns auf Zahlen reduzieren lassen würden, hieße das für das Jahr 2025: 2 Taufen, 1 Kommunionkind, 3 Firmlinge, 5 Beerdigungen, 2 Kirchenaustritte und kein KGR. Diese Eckdaten sind ernüchternd und beweisen, dass sich der gesamtdeutsche „Trend", dass die Menschen sich von Kirche und Glaube abwenden, auch im ländlichen Bereich voll angekommen ist. Zu diesen wenig erbaulichen Tatsachen gehört auch die Nachricht, dass sich unser Kirchenchor aufgelöst hat. Übrig bleibt noch die Aufgabe nach einer sinnvollen Verwendung der Noten und Liedblätter zu suchen.

Kirche das sind wir, lässt sich aber nicht auf Zahlen herunter brechen. In unserem Fall bedeutet es nämlich vor allem: lebendige Begegnungen in Gemeinschaft bei Gottesdiensten, Veranstaltungen und Festen. Wir erinnern uns gerne an unser Patrozinium, den Tag der offenen Kirchen in unserer SE, unsere Seniorennachmittage, den Besuch der Flüeli-Wallfahrer und Pfarrer Ignatius aus Uganda, den Ferientag zum Glücklich sein oder an den Weihnachtsmarkt, der in Illerrieden auch mit unserer Unterstützung stattgefunden hat.

Kirche das sind wir, erlebe ich das ganze Jahr hindurch bei all den vielen kleinen und großen Aufgaben, die in dieser kleinen Gemeinde genauso

anfallen, wie in einer größeren. Wer mäht das Gras oder leert den Kompost? Wer schneidet die Hecken und Bäume? Wer macht kleinere und größere Reparaturen an Kirche und Pfarrhaus? Wer stellt den Müll raus? Wer spendet uns Blumen für den Kirchenschmuck? Wer trägt Briefe aus? Wer backt einen Kuchen? Wer macht den Mesner- und Lektorenplan? Wer hilft beim Aufbau und Schmücken für all unsere kirchlichen Feste durch den Jahreskreis? - Ich vermute, dass sich bei dieser Aufzählung jeder, der hier sitzt in irgendeiner Art und Weise wiedergefunden hat. Dafür und für die Selbstverständlichkeit mit der ihr unsere Gemeinde mitgestaltet, danke ich euch sehr!

Kirche das sind wir, steht und fällt natürlich auch mit der Bereitschaft, dass sich einige von uns in eine öffentlichere Position stellen. Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfer, Organisten und Wortgottesdienst-Leiter sind neben dem Pfarrer die öffentlichen Gesichter einer Gemeinde. Sie begeben sich in eine Position, in der sie nicht nur mit Lob sondern auch mit Kritik konfrontiert sein können. Hier möchte ich für alle eine Lanze brechen, die eines dieser Ämter innehaben – wir sind dankbar, dass wir euch haben und ihr euren Dienst treu und gewissenhaft ausübt!!!

Kirche das sind wir und die Räume in denen wir uns begegnen. „Räume für eine Kirche der Zukunft" heißt der Ausschuss, der uns die letzten zwei Jahre beschäftigt hat. Er wurde von der Diözese angestoßen und personell begleitet. In diesem geht es um die Bewertung aller beheizten, nicht sakralen Gebäude in der SE. Die wichtigsten Bewertungsgrundlagen waren: die Nutzung in Häufigkeit prozentual, die Bausubstanz bzw. die Kostenermittlung bei einer Renovierung zu einer klimaneutralen Nutzung. Ziel war es, einen Plan zu erstellen bei dem die Gebäude in unserer SE, wie auch in der gesamten Diözese um 30% reduziert werden. Dies dient dazu, langfristig Mittel einzusparen. Die Umsetzung und Verwirklichung der Ergebnisse aus diesem Ausschuss soll in einer Zeitspanne von den nächsten 1 – 10 Jahren erfolgen.

Kirche das sind wir und wollen wir vor Ort auch sein und bleiben. Dieses grundsätzliche Prinzip von örtlichen Kirchengemeinden soll und wird in unserer Diözese momentan kirchenpolitisch mit verschiedenen neuen Ansätzen überdacht. Bischof Klaus Krämer hat den Prozess „Kirche der Zukunft" in unserer Diözese angeschoben, um zu agieren, solange es noch Möglichkeiten und finanzielle Mittel dazu gibt. Es ist sinnvoll und notwendig unsere Gemeinden auf einen längerfristigen guten Weg zu führen, bei dem sich hoffentlich auch die jüngere Generation wiederfinden kann. Der erste Schritt dahin ist bereits gemacht. Es wurde über die möglichen Strukturen mit weniger Geistlichen Amtsträgern und den weniger werdenden finanziellen Mittel nachgedacht. Es wurden verschiedene Szenarien diskutiert und inzwischen auch forciert, damit die Kirche als Institution handlungsfähig bleibt. → Der nun folgende Schritt, ist der, bei dem es tatsächlich „persönlich"

wird, denn es geht um die einzelnen Seelsorgeeinheiten und Kirchengemeinden, die sich zu „Raumschaften“ zusammen finden sollen. Diese Raumschaften sollen, die verschiedenen Lebenssituationen der Menschen aufgreifen können und Antworten geben auf die aktuellen Bedürfnisse der Glaubenden sie sollen ihnen Erlebnisorte, Verweilorte, und Heimatorte bieten. Dies ist der Zeitpunkt bei dem wir uns einbringen müssen. Wir können unsere eigenen Wünsche, Wege und Entscheidungen suchen und einbringen! Die nächsten zwei Jahre werden ausschlaggebend dafür sein, wie gut wir und mit wem wir in die nächsten 50 Jahre gehen! - Dazu wäre es natürlich besser, wenn wir wirklich auch noch einen gewählten KGR für die verbleibende Legislaturperiode aufstellen könnten! Dank des Vertretungsgremiums, das sich bei unserer Gemeindeversammlung im April zusammengefunden hat, ist unsere Gemeinde rechtlich handlungsfähig geblieben. Aber es ist keine langfristig tragbare Situation für die Aufgaben, die anstehen. Daher suchen wir noch bis zum 18. Januar nach einem weiteren Kandidaten/einer weiteren Kandidatin. Denn -

Kirche das sind wir, Du, Du, ich – Wir, aber auch die vielen auf der ganzen weiten Welt!

Danke für eure Aufmerksamkeit!